

Was ist „tieferer Sinn“?

Was macht den Menschen aus?

Glauben Juden, Christen und Muslime

an denselben Gott? Ist Jesus Gott oder

Mensch? Was ist uns „heilig“? Wie gehen

wir mit Gewalt um? Wie frei sind wir? Brau-

chen moderne Menschen Religion? Wie

entwickelt sich „Glaube“? Wie „frei“ möch-

ten wir sein? Ist Gott gerecht? Was hat Gott

mit dem Leid der Menschen zu tun? Wie

entstand die Bibel? Warum und wie glau-

ben Menschen an Gott? Kann man Gott

beweisen? Was ist Wirklichkeit? Wie gehen

wir mit Leid und Tod um? Wie entsteht Ge-

meinschaft? Wie gehen wir mit uns selbst

und anderen um? Was ist Wahrheit? Wozu

ist die Kirche da? Ist Buddhismus eine Alter-

native? Was ist ein Ritual? Was unterschei-

det evangelische und katholische Kirche?

*Wir freuen uns über Ihr Interesse am Religi-  
onsunterricht an Berufsbildenden Schulen.  
Bitte sprechen Sie uns an.*

*Ansprechpartner:*

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Schulbeauftragte Magdeburg  
Annette von Biela, Tel. 0391/5346 187

Schulbeauftragter Halle  
Sören Brenner, Tel. 0345/2036676

Schulbeauftragter Stendal-Salzwedel  
Stephan Hoenen, Tel. 03901/423189

Evangelische Landeskirche Anhalt  
Oberkirchenrat Manfred Seifert  
Tel. 0340/2526 215

Schulbeauftragte Dessau  
Carmen Kettritz, Tel. 03402/161850

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg,  
Schulabteilung  
Peter Brause, 0391/5961 126

Landesfachbetreuerin  
Evangelischer Religionsunterricht  
Edda Bröer, Tel. 039427/358

Landesfachbetreuerin  
Katholischer Religionsunterricht,  
Martina Ifland, Tel. 0345/5223767

*Gestaltung*

PTI Drübeck nach einer Vorlage von Schülerinnen  
und Schülern der Walter-Gropius-Schule Erfurt

*Fotos*

Annette und Friedrich von Biela



*Das Recht zu wissen*

*Die Freiheit zu glauben*

**RELIGIONSUNTERRICHT  
an Berufsbildenden Schulen**

Was macht  
den Menschen aus?

„Ich darf sein,  
was ich bin,  
um zu werden,  
was ich sein kann.“



Wie frei möchten wir sein?

„Die Freunde und das Lächeln  
sind der Sommer des Lebens.“

Wie entsteht Gemeinschaft?

„Einzel sind wir Worte,  
zusammen sind wir ein Gedicht.“



Was wird von mir  
erwartet?

„Die kleinste gute Tat ist mehr  
als der größte gute Vorsatz.“



**Religions- und Ethikunterricht** sind in den berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalts ordentliche Lehrfächer.

Die **Teilnahme** an einem der beiden Fächer ist verpflichtend, aber die Wahl zwischen den beiden Fächern ist frei. Daher nehmen am Religionsunterricht viele Schülerinnen und Schüler teil, die weder getauft noch konfirmiert sind. Auch ohne den Glauben an Gott und ohne Kirchenmitgliedschaft können die Religionsstunden zu wichtigen Treffpunkten für **Gespräche über Gott und die Welt** werden.

Die **Schwerpunkte** setzen Schüler/innen und Lehrer/innen gemeinsam: Fragen zur eigenen Zukunftsplanung können besprochen werden. Um Freundschaft und Liebe, um die Angst vor dem Tod und um den Sinn des Lebens kann es gehen. Was die Bibel, Jesus und die Kirchen den Christinnen und Christen bedeuten, kann erforscht werden. Aber auch der Blick über den Tellerrand ist gefragt: Was glauben Menschen, die zum Judentum, zum Islam oder zum Buddhismus gehören? Was sagen die Religionen zu ethischen Problemen, z. B. zur Organspende oder zum Schwangerschaftsabbruch?

Es wird nicht nur im Klassenzimmer gelernt, sondern auch auf Exkursionen. Es wird geredet und gelesen, geschrieben, gefilmt, oder gespielt. In der Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern kann über einen längeren Zeitraum an einem fachübergreifenden Thema gearbeitet werden.

**Kurz gesagt:** Religionsunterricht kann Spaß machen, wenn die richtigen Leute dabei sind – Sie auch?